

Prüfungsordnung 5.0

Lernziele im Spezialwissen *Bausparen*

Bausparen 1

1	Grundlagen und Funktionsweise des Bausparens verstehen	4
2	Klassische Bausparmathematik	4
2.1	Das Grundmodell und die Kassengleichung.....	4
2.2	Die Wirkung wartezeitbestimmender Faktoren.....	4
2.3	Der Beharrungszustand	4
2.4	Das bausparmathematisches Gesamtmodell	4
3	Der Kollektivgedanke, das Bausparprodukt und das Sparer-Kassen-Leistungs-Verhältnis (SKLV)	5
3.1	Rahmenbedingungen für Produkte und Produktgestaltung.....	5
3.2	Bewertungszahlverfahren	5
3.3	Tarife bewerten und analysieren.....	5
4	Gesetzliche Grundlagen und aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen	5
4.1	Kreditwesengesetz (KWG).....	5
4.2	Bausparkassengesetz (BauSparkG) und Bausparkassenverordnung (BausparkV)	5
4.3	Tarifgenehmigung	6
5	Verfahren der Kollektivsteuerung	6
5.1	Klassische Möglichkeiten der Kollektivsteuerung	6
5.2	Neuere Möglichkeiten der Kollektivsteuerung	6
6	Bauspartechnische Kennzahlen	6
7	Finanzierungsmodelle	6
7.1	Finanzierungsmodelle (Vorausdarlehen und Zwischenkredite).....	6
7.2	Effektivzinsberechnung.....	7
7.3	Vergleichbarkeit von Finanzierungsmodellen	7
8	Staatliche Förderung des Bausparens	7
8.1	Möglichkeiten der staatlichen Förderung	7
8.2	Grundzüge der Riester-Förderung.....	7
9	Auslandsmärkte	7

Bausparen 2

10	Grundlagen des Bausparens (Wiederholung)	8
11	Simulationsmodelle	8
	11.1 Gesetzliche und regulatorische Grundlagen.....	8
	11.2 Aufbau, Funktionsweisen, Validierung.....	8
	11.3 Anwendungsfall.....	8
12	Abbildung der Kundenoptionen in der Kollektivsimulation	8
13	Bauspartechnische Rückstellungsberechnung	8
	13.1 Grundlagen der Rechnungslegung	8
	13.2 Verschiedene Berechnungsmethoden für Bonusrückstellungen	9
	13.3 Rückstellungsberechnungen.....	9
14	Kollektiver Lagebericht	9
	14.1 Gesetzliche und regulatorische Grundlagen.....	9
	14.2 Bestandteile	9
	14.3 Interpretation („Fallstudie“).....	9
15	Risikoarten und Risikomanagement	9
	15.1 Risikoarten des Bausparens	9
	15.2 Zinsänderungsrisiko	9
	15.3 Kollektivrisiko	10
	15.4 Liquiditätsrisiko.....	10
16	Fonds zur bauspartechnischen Absicherung (FbtA)	10
	16.1 Gesetzliche und regulatorische Grundlagen.....	10
	16.2 Funktionsweise, Zuführung und Entnahme	10
17	Produktkalkulation	10
	17.1 Methodik.....	10
	17.2 Profitabilität	11
	17.3 Grundzüge der Deckungsbeitragsrechnung	11
18	Effektivzinsberechnung /-angabe	11
	18.1 Gesetzliche Grundlagen	11
	18.2 Effektiver Jahreszins im Allgemeinen – Berechnungsvorschriften	11
	18.3 Effektiver Jahreszins im Speziellen für Bausparkassen	11
19	Wohn-Riester	12
	19.1 Wohn-Riester	12
	19.2 Produktinformationsblatt (PIB), Risikoklassen und Effektivkosten	12

19.3	Beitragsgarantie	12
19.4	Produktgestaltungen	12

Bausparen 1

1 Grundlagen und Funktionsweise des Bausparens verstehen

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin hat einen Überblick über die Funktionsweise eines Bausparvertrages.

- 1.1.1 Erläutere den Stellenwert des Bausparens im deutschen Banken- und Versicherungsmarkt. **(B2)**
- 1.1.2 Skizziere ein einfaches Bausparkassenmodell mit Neugeschäft. **(C3)**
- 1.1.3 Erörtere die Bedeutung der Zuteilung für den Bausparer. **(C2)**
- 1.1.4 Erläutere den Optionscharakter eines Bausparvertrages. **(C2)**
- 1.1.5 Erläutere den Ablauf eines Bausparvertrages. **(C2)**

2 Klassische Bausparmathematik

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin kann das Grundmodell auf statische und dynamische Fälle anwenden.

2.1 Das Grundmodell und die Kassengleichung

- 2.1.1 Erörtere die Kassengleichung und deren Komponenten. **(C2)**
- 2.1.2 Wende die Kassengleichung an. **(C3)**
- 2.1.3 Erörtere die Grenzen und den Nutzen der statischen Kassengleichung. **(C4)**

2.2 Die Wirkung wartezeitbestimmender Faktoren

- 2.2.1 Nenne die wartezeitbestimmenden Faktoren. **(C1)**
- 2.2.2 Beschreibe die Wirkung der wartezeitbestimmenden Faktoren. **(C2)**
- 2.2.3 Wende einen wartezeitbestimmenden Faktor auf das Grundmodell an. **(C3)**

2.3 Der Beharrungszustand

- 2.3.1 Erläutere den Beharrungszustand. **(C2)**
- 2.3.2 Konstruiere den Beharrungszustand anhand eines einfachen Modells. **(C3)**

2.4 Das bausparmathematisches Gesamtmodell

- 2.4.1 Leite die Formel für das Gesamtmodell im dynamischen Beharrungszustand her. **(C3)**

3 Der Kollektivgedanke, das Bausparprodukt und das Sparer-Kassen-Leistungs-Verhältnis (SKLV)

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin kann ein Bausparprodukt konzipieren und analysieren.

3.1 Rahmenbedingungen für Produkte und Produktgestaltung

- 3.1.1 Nenne die wesentlichen Tarifbestandteile. **(C1)**
- 3.1.2 Beschreibe das individuelle Sparer-Kassenleistungs-Verhältnis (iSKLV). **(C2)**
- 3.1.3 Erläutere die Bedeutung des iSKLV. **(C5)**
- 3.1.4 Erläutere die Wirkung wesentlicher Tarifbestandteile auf das iSKLV. **(C5)**

3.2 Bewertungszahlverfahren

- 3.2.1 Beschreibe die wesentlichen Bewertungszahlverfahren. **(C1)**
- 3.2.2 Leite zwei Bewertungszahlmethoden ineinander über und interpretiere das Ergebnis. **(C5)**

3.3 Tarife bewerten und analysieren

- 3.3.1 Erläutere den Unterschied zwischen einem Standardtarif und einem Tauschtarif. **(C2)**
- 3.3.2 Klassifiziere die Art des Tarifes anhand vorgegebener Merkmale. **(C3)**

4 Gesetzliche Grundlagen und aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin kennt die wesentlichen gesetzlichen und regulatorischen Grundlagen, welche eine Bausparkasse einzuhalten hat, und kann sie bei Bausparkassen anwenden.

4.1 Kreditwesengesetz (KWG)

- 4.1.1 Erläutere, inwiefern die Anwendung des KWG für Bausparkassen begründet ist. **(B2)**
- 4.1.2 Erläutere, inwiefern die Anwendung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) für Bausparkassen begründet ist. **(B2)**
- 4.1.3 Erkläre die Kennzahl Liquidity Coverage Ratio (LCR), auch Mindestliquiditätsquote. **(B2)**
- 4.1.4 Erläutere den Stellenwert des Kollektivs in der LCR. **(C5)**

4.2 Bausparkassengesetz (BauSparkG) und Bausparkassenverordnung (BausparkV)

- 4.2.1 Erörtere die Möglichkeiten der Zweckbindung der Zuteilungsmasse aus dem BauSparkG. **(C2)**
- 4.2.2 Nenne die Möglichkeiten der Refinanzierung und Anlage einer Bausparkasse. **(C1)**
- 4.2.3 Erläutere die Bedeutung eines Simulationsmodells aus dem Gesetz. **(C2)**
- 4.2.4 Erläutere die Rolle des Vertrauensmannes in der Bausparkasse. **(C1)**
- 4.2.5 Nenne bauspartechnische Kontingente und begründe sie. **(C3)**

4.3 Tarifgenehmigung

- 4.3.1 Nenne Bestandteile der Allgemeine Bedingungen für Bausparer (ABB), welche gesetzlich vorgeschrieben sind. **(C1)**
- 4.3.2 Nenne Bestandteile der Allgemeine Geschäftsgrundsätze (AGG), welche gesetzlich vorgeschrieben sind. **(C1)**
- 4.3.3 Erläutere das Prinzip des Tragfähigkeitsnachweises. **(C2)**
- 4.3.4 Nenne die wesentlichen Bestandteile eines Tarifantrages. **(C1)**
- 4.3.5 Nenne Kriterien, unter denen ein Tarif genehmigungsfähig ist. **(C2)**

5 Verfahren der Kollektivsteuerung

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin kann die klassischen Verfahren der Kollektivsteuerung nennen und deren Grundlage und Wirken beschreiben.

5.1 Klassische Möglichkeiten der Kollektivsteuerung

- 5.1.1 Beschreibe, wann ein Schnellbausparvertrag vorliegt. **(C1)**
- 5.1.2 Erörtere die Wirkung der Anhebung der Zielbewertungszahl. **(C3)**

5.2 Neuere Möglichkeiten der Kollektivsteuerung

- 5.2.1 Generiere Steuerungsmöglichkeiten in einer Hochzinsphase. **(D6)**
- 5.2.2 Erläutere die Grenzen der Kollektivsteuerung. **(D5)**

6 Bauspartechnische Kennzahlen

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin kennt die bauspartechnischen Kennzahlen und kann diese aus Berichten bestimmen und interpretieren.

- 6.1.1 Nenne, definiere und interpretiere die bauspartechnischen Kennzahlen. **(C4)**
- 6.1.2 Berechne die bauspartechnischen Kennzahlen und erläutere deren Entwicklung. **(C3)**
- 6.1.3 Berechne alle möglichen Kennzahlen aus einem gegebenen Geschäftsbericht und interpretiere diese. **(C5)**

7 Finanzierungsmodelle

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin kennt die verschiedenen Finanzierungsmodelle und kann diese konstruieren und analysieren.

7.1 Finanzierungsmodelle (Vorausdarlehen und Zwischenkredite)

- 7.1.1 Beschreibe die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen. **(C1)**
- 7.1.2 Nenne die Bestandteile einer bausparunterlegten Sofortfinanzierung. **(C1)**
- 7.1.3 Erläutere die Zusammensetzung der monatlichen Zahlungen in den unterschiedlichen Phasen der Finanzierung. **(C2)**

- 7.1.4 Erläutere den Unterschied zwischen einem Vorausdarlehen und einem Zwischenkredit. **(C2)**
- 7.1.5 Nenne Beispiele von Finanzierungsmodellen und erläutere diese. **(C2)**

7.2 Effektivzinsberechnung

- 7.2.1 Bestimme den Zahlungsstrom der bausparunterlegten Sofortfinanzierung, des Vorausdarlehens und des Bauspardarlehens. **(C3)**
- 7.2.2 Vergleiche die Effektivzinsen der bausparunterlegten Sofortfinanzierung mit denen der einzelnen Komponenten (Vorausdarlehen/Zwischenkredite und Bauspardarlehen). **(C4)**
- 7.2.3 Diskutiere die Ergebnisse und bewerte sie. **(C5)**

7.3 Vergleichbarkeit von Finanzierungsmodellen

- 7.3.1 Nenne mögliche Wohnbaufinanzierungsmodelle. **(B1)**
- 7.3.2 Nenne die Voraussetzungen für die Vergleichbarkeit alternativer Finanzierungsmodelle. **(B1)**
- 7.3.3 Diskutiere die Ergebnisse und bewerte sie. **(B5)**
- 7.3.4 Nenne mögliche Anspar- und Finanzierungsformen für eine Wohnbaufinanzierung in der Zukunft. **(B1)**
- 7.3.5 Konzipiere ein Modell für eine finanzmathematische Bewertung alternativer Anspar- und Finanzierungsformen. **(B5)**
- 7.3.6 Diskutiere die Prämissen für eine Bewertung alternativer Anspar- und Finanzierungsformen. **(B5)**
- 7.3.7 Erläutere den Begriff Grenzzins und dessen Bedeutung. **(B2)**

8 Staatliche Förderung des Bausparens

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin hat eine Übersicht über staatliche Förderungsmöglichkeiten im Bausparen.

8.1 Möglichkeiten der staatlichen Förderung

- 8.1.1 Gib eine Übersicht der staatlichen Förderungen, die ein Bausparer erhalten kann. **(B1)**
- 8.1.2 Beschreibe die Kriterien und Förderung durch die Wohnungsbauprämie. **(B2)**
- 8.1.3 Beschreibe die Kriterien und Förderung durch die Arbeitnehmersparzulage. **(B2)**

8.2 Grundzüge der Riester-Förderung

- 8.2.1 Skizziere das Grundprinzip der Wohn-Riester-Förderung. **(B2)**

9 Auslandsmärkte

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin hat eine Übersicht über die Länder, in welchen das Prinzip Bausparen vertreten ist, und kennt die Unterschiede zum deutschen Bausparsystem.

- 9.1.1 Nenne die Länder mit einem eigenen Bausparggesetz. **(C2)**
- 9.1.2 Erläutere die Unterschiede des Bausparens im Ausland zum Bausparen in Deutschland. **(C4)**

Bausparen 2

10 Grundlagen des Bausparens (Wiederholung)

11 Simulationsmodelle

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin kennt die wesentlichen Anforderungen an das bauspartech-nische Simulationsmodell.

11.1 Gesetzliche und regulatorische Grundlagen

11.1.1 Nenne gesetzliche und regulatorische Anforderungen an das bausparmathematische Simula-tionsmodell. **(C1)**

11.2 Aufbau, Funktionsweisen, Validierung

11.2.1 Erläutere den schematischen Aufbau eines Simulationsmodells. **(C2)**

11.2.2 Beschreibe die Unterschiede von Schichtenmodell und Einzelvertragsmodell. **(C2)**

11.2.3 Erkläre das Verfahren des Rückvergleiches. **(C2)**

11.2.4 Erläutere die Bedeutung der Validierung von Daten sowie Parametern. **(C3)**

11.3 Anwendungsfall

11.3.1 Beschreibe einen Anwendungsfall der bausparmathematischen Simulation. **(C2)**

12 Abbildung der Kundenoptionen in der Kollektivsimulation

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin kennt die wesentlichen Kundenoptionen und deren Zusam-menspiel im Simulationsablauf und kann deren Einfluss bestimmen.

12.1.1 Nenne die einzelnen Optionen des Bausparers. **(C1)**

12.1.2 Nenne verschiedene Verfahren zur Analyse von Kundenverhalten. **(C2)**

13 Bauspartechnische Rückstellungsberechnung

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin kennt die Grundlagen der Rechnungslegung und kann sie auf die Rückstellungsbildung bei Bausparkassen anwenden.

13.1 Grundlagen der Rechnungslegung

13.1.1 Erkläre den Begriff Rückstellung und ihre Position in der Bilanz. **(B1)**

13.1.2 Erkläre mögliche Unterschiede in der Rückstellungsbildung für die HGB-Bilanz, die Steuerbilanz oder die IFRS-Bilanz. **(B2)**

13.1.3 Nenne Tarifmerkmale eines Bausparvertrages, die dazu führen, dass eine Rückstellung ge-bildet werden muss. **(C1)**

- 13.1.4 Erläutere die Alternative zur Rückstellungsbildung, die bei den Bausparkassen für die Bilanzierung des Bonus angewandt wird. **(C2)**

13.2 Verschiedene Berechnungsmethoden für Bonusrückstellungen

- 13.2.1 Erläutere verschiedene Berechnungsmethoden für die Bonusrückstellung. **(C2)**
13.2.2 Vergleiche die Berechnungsmethoden und nenne Vor- und Nachteile. **(C5)**

13.3 Rückstellungsberechnungen

- 13.3.1 Berechne die Bonusrückstellung für ein vorgegebenes Beispiel. **(C4)**

14 Kollektiver Lagebericht

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin kennt die Grundlagen für den kollektiven Lagebericht, seine wesentlichen Inhalte und kann sie interpretieren.

14.1 Gesetzliche und regulatorische Grundlagen

- 14.1.1 Nenne die gesetzlichen und regulatorische Grundlagen für den kollektiven Lagebericht. **(C1)**

14.2 Bestandteile

- 14.2.1 Nenne die Inhalte des kollektiven Lageberichts. **(C1)**

14.3 Interpretation („Fallstudie“)

- 14.3.1 Interpretiere die Ertrags- und Liquiditätslage der „Stein-auf-Stein-Bausparkasse AG“ anhand ihres kollektiven Lageberichtes. **(C5)**
14.3.2 Begründe die Auswirkungen von Tarifen mit einem iSKLV > 1 auf den Zinsertrag und die kollektive Liquidität, nenne Risikobegrenzungsmaßnahmen und erläutere ihre Wirkung. **(C6)**

15 Risikoarten und Risikomanagement

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin kennt die Anforderungen an das Risikomanagement einer Bausparkasse.

15.1 Risikoarten des Bausparens

- 15.1.1 Nenne die wesentlichen Risiken einer Bausparkasse und erkläre sie. **(C2)**

15.2 Zinsänderungsrisiko

- 15.2.1 Erläutere das Zinsänderungsrisiko einer Bank und deren Messung. **(B2)**
15.2.2 Beurteile die Besonderheiten des Zinsänderungsrisikos in einer Bausparkasse. **(C5)**
15.2.3 Erläutere aufsichtsrechtliche Kennzahlen, die die Risikosituation abbilden. **(B1)**
15.2.4 Nenne und beschreibe die grundsätzlichen Methoden für die Bewertung des Zinsänderungsrisikos einer Bausparkasse. **(C2)**

- 15.2.5 Diskutiere die Wirkung einer nachhaltigen Zinsveränderung auf das Zinsänderungsrisiko einer Bausparkasse in der periodischen und der barwertigen Sichtweise. **(C4)**
- 15.2.6 Erläutere die Steuerung des Zinsänderungsrisikos einer Bausparkasse. **(C3)**

15.3 Kollektivrisiko

- 15.3.1 Erkläre, was unter Kollektivrisiko verstanden wird. **(C2)**
- 15.3.2 Nenne die Ursachen für das Kollektivrisiko und interpretiere die Auswirkung. **(C3)**

15.4 Liquiditätsrisiko

- 15.4.1 Erläutere die verschiedenen Sichtweisen des Liquiditätsrisikos in der Bausparkasse. **(C4)**
- 15.4.2 Benenne die aufsichtsrechtlichen Liquiditätskennziffern und erläutere den Zusammenhang zum Liquiditätsrisiko der Bausparkasse. **(C2)**

16 Fonds zur bauspartechnischen Absicherung (FbtA)

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin kennt den Zweck, die Grundlagen und die Wirkungsweise des FbtA.

16.1 Gesetzliche und regulatorische Grundlagen

- 16.1.1 Erläutere den historischen Werdegang des FbtA bis heute. **(C1)**
- 16.1.2 Nenne die gesetzlichen Grundlagen zum FbtA. **(C1)**
- 16.1.3 Erläutere die Umsetzung der gesetzlichen Grundlagen zum FbtA in den Allgemeinen Geschäftsgrundsätzen. **(C1)**

16.2 Funktionsweise, Zuführung und Entnahme

- 16.2.1 Erläutere die Funktionsweise des FbtA. **(C2)**
- 16.2.2 Beurteile und werte die zukünftige Entwicklung des FbtA bei verschiedenen Szenarien. **(C5)**
- 16.2.3 Berechne anhand einer Beispiel-Bilanz und -GuV die Zuführung oder Entnahme aus dem FbtA zu einem Bilanzstichtag und begründe das Ergebnis. **(C5)**

17 Produktkalkulation

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin kennt die Grundlagen der Produktkalkulation und kann diese für das Bausparen anwenden.

17.1 Methodik

- 17.1.1 Beschreibe den Unterschied zwischen der kollektiven und kollektivfreien Bewertung. **(C2)**
- 17.1.2 Diskutiere den Einfluss des Kollektivprinzips auf die Methodik und speziell den Opportunitätszins. **(C5)**
- 17.1.3 Beschreibe die Vorgehensweise zur Berechnung des Zins- und Provisionsertrages eines Bausparvertrages. **(C2)**

17.1.4 Erläutere die Berechnungsgrundlagen für Aussagen zur Profitabilität eines gesamten Bauspartarifs. **(C3)**

17.1.5 Diskutiere die Aussagekraft der periodischen versus der barwertigen Ergebnisse. **(C4)**

17.2 Profitabilität

17.2.1 Nenne die wesentlichen Tarifmerkmale, die die Profitabilität bestimmen. **(C1)**

17.2.2 Erläutere die Wirkung der Guthabenverzinsung auf den Ablauf des Bausparvertrages. **(C5)**

17.3 Grundzüge der Deckungsbeitragsrechnung

17.3.1 Beschreibe die Stufen der Deckungsbeitragsrechnung anhand eines Bausparvertrages. **(B2)**

18 Effektivzinsberechnung /-angabe

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin kennt die gesetzlichen Grundlagen des effektiven Jahreszinses und kann ihn berechnen und interpretieren.

18.1 Gesetzliche Grundlagen

18.1.1 Nenne die gesetzlichen Grundlagen. **(B1)**

18.1.2 Erläutere die Funktion des effektiven Jahreszinses. **(B2)**

18.2 Effektiver Jahreszins im Allgemeinen – Berechnungsvorschriften

18.2.1 Stelle die Berechnungsvorschriften für die Berechnung des effektiven Jahreszinses dar und interpretiere diese. **(B2)**

18.2.2 Prüfe, für welche Produkte sich ein sinnvoller Wert für den effektiven Jahreszins ergibt. **(B5)**

18.3 Effektiver Jahreszins im Speziellen für Bausparkassen

18.3.1 Bauspardarlehen:

Erläutere die Besonderheiten bei der Berechnung des effektiven Jahreszinses bei Bauspardarlehen und bewerte diese. **(C5)**

Berechne den effektiven Jahreszins für ein Beispiel. **(C3)**

18.3.2 Finanzierungsmodelle (echte/unechte Abschnittsfinanzierungen):

Erläutere die Besonderheiten bei der Berechnung des effektiven Jahreszinses bei diesem Modell und bewerte diese. **(C5)**

Berechne den effektiven Jahreszins für ein Beispiel. **(C3)**

18.3.3 Erläutere die Problematik eines Effektivzinses für einen Bausparvertrag. **(C5)**

19 Wohn-Riester

Zielsetzung: Der Kandidat / Die Kandidatin kennt das Prinzip der Riester-Förderung und der damit einhergehenden Erfordernisse für das Produkt und die Bausparkasse.

19.1 Wohn-Riester

- 19.1.1 Nenne die gesetzlichen und regulatorischen Grundlagen der Wohn-Riester-Förderung. **(C1)**
- 19.1.2 Nenne die Kriterien der Wohn-Riester-Förderung. **(C1)**
- 19.1.3 Beschreibe das Förderungskonzept des Wohn-Riester. **(C1)**
- 19.1.4 Nenne die Möglichkeiten bei der Finanzierung mit Wohn-Riester. **(C1)**

19.2 Produktinformationsblatt (PIB), Risikoklassen und Effektivkosten

- 19.2.1 Nenne die Informationen die das Wohn-Riester-PIB enthalten muss. **(C1)**
- 19.2.2 Erläutere den Unterschied zwischen dem Muster-PIB und dem individuellen PIB. **(C2)**
- 19.2.3 Erläutere die Einteilung in die Chancen-Risiko-Klassen. **(C2)**
- 19.2.4 Nenne die Kosten, die bei der Berechnung der Effektivkosten zu berücksichtigen sind. **(C1)**
- 19.2.5 Erläutere die Methode zur Berechnung der Effektivkosten. **(C2)**

19.3 Beitragsgarantie

- 19.3.1 Erläutere die Bedeutung der Beitragsgarantie für die Bausparkasse. **(C2)**
- 19.3.2 Diskutiere die Notwendigkeit einer Rückstellung. **(C4)**

19.4 Produktgestaltungen

- 19.4.1 Beschreibe die Besonderheiten des Altersvorsorge-Bausparvertrages (Wohn-Riester). **(C2)**